

Staaten es für jene Völker, die unter Bedingungen eines unausgereiften Kapitalismus, der breiten Existenz vorkapitalistischer Verhältnisse leben, möglich ist, Kurs auf den Sozialismus zu nehmen. Diese Konzeption wurde von W. I. Lenin insbesondere auf dem II. Kongreß der Kommunistischen Internationale im Jahre 1920 verteidigt und weiterentwickelt. Sie geht davon aus, daß der Kapitalismus im Weltmaßstab historisch überlebt ist und objektiv die Bedingungen für einen Kurs auf den Sozialismus weltweit vorhanden sind. Ihre praktische Verwirklichung fand sie erstmals in der gesellschaftlichen Entwicklung der Sowjetrepublik Mittelasiens, Transkaukasiens, des sowjetischen Nordens und Fernen Ostens sowie in der Mongolischen Volksrepublik. Sie wurde später auch von anderen Ländern bereichert. Bei Beachtung der wesentlichen Spezifika in der Entwicklung dieser Länder, haben ihre Erfahrungen auch prinzipiellen Wert in der Gegenwart. Obwohl es zwischen den L. eine Reihe von Unterschieden gibt — Unterschiede im Niveau der Produktivkräfte und in den Produktionsverhältnissen, aber auch Unterschiede des zeitlichen Beginns, der konkreten Ausgestaltung der Macht u. a. Verhältnisse, zeichnen sie sich durch entscheidende Gemeinsamkeiten aus: In allen Ländern ist das Machtmonopol der Bourgeoisie gebrochen, es herrscht ein jeweils unterschiedlich zusammengesetzter Block kleinbürgerlicher, bäuerlicher, proletarischer und in gewissem Umfange bürgerlicher Kräfte. Dieser Block wird meist von revolutionären Demokraten geführt. In allen Ländern existiert ein starker staatlicher Sektor, der bereits die dominierende Größe im Wirtschaftsgefüge ist bzw. dazu entwickelt werden soll. Das imperialistische Kapital wird schrittweise zurückgedrängt und der nationalen Kontrolle unterstellt; das einheimische Kapital soll sich im

Rahmen der gesetzten Grenzen halten. Die Agrarverhältnisse werden umgestaltet, der feudale Besitz wird zerschlagen, neben der Entwicklung der einzelbäuerlichen Wirtschaft kommt es zur Herausbildung unterschiedlicher Arten von Genossenschaften. Die soziale Struktur und gesellschaftliche Rolle der Klassen und Schichten entwickelt sich prinzipiell zugunsten der proletarischen, bäuerlichen und kleinbürgerlichen Klassen und Schichten. Ihre politische, ideologische und organisatorische Formierung gewinnt grundsätzliche Bedeutung. Besonderes Gewicht erlangt die Herausbildung avantgardistischer Parteien auf der Grundlage des —* *Marxismus-Leninismus*. Diese Faktoren sind von Land zu Land unterschiedlich entwickelt. Im Prinzip ist davon auszugehen, daß die Frage »Wer — wen?« bisher noch nicht entschieden ist, obwohl sie von Land zu Land differenziert beantwortet werden muß. Die Bündnisbeziehungen zu den sozialistischen Staaten, die zunehmend durch den —► *proletarischen Internationalismus* geprägt sind, erreichen eine neue Qualität. Die Parteibeziehungen nehmen einen festen Platz in diesem Bündnis ein. Vor allem in den Verträgen über Freundschaft und Zusammenarbeit sozialistischer Staaten und von L. manifestieren sich die Vielfalt der bilateralen Zusammenarbeit sowie die gemeinsamen Interessen in Grundfragen der internationalen Beziehungen. Die weitere Entwicklung dieser Bündnisbeziehungen ist um so notwendiger, als der Imperialismus seine Politik des Drucks, der Erpressung, der Diversion und sogar der militärischen Intervention vor allem gegen die L. verstärkt.

Landeskulturrecht: Komplex von staatlichen und gesellschaftlichen Maßnahmen und Beziehungen zur rationellen Nutzung der Naturreichtümer (Boden, mineralische